

# Medienspiele

Die aufgeführten Spiele eignen sich für den Einsatz in Gruppen. Selbstverständlich kann auch daheim mit den eigenen Kindern und ihren Freunden gespielt werden. Die ersten Spiele zur Sensibilisierung für die Medienwelt fördern präzises Sehen und Hören unter Beachtung der eigenen Gefühle. Die Spiele mit Video- oder Audiorecorder führen die Kinder an den praktischen Umgang mit den Geräten heran, verdeutlichen zugleich aber auch grundlegende Elemente und Funktionsweisen dieser Medien.

## Spiele zur Sensibilisierung für die Medienwelt

### Hörspaziergang

Die Kinder bewegen sich durch die Stadt und notieren alle Geräusche, die sie hören (z.B. Verkehrsgeräusche, Signale, Stimmen, Kaufhauslautsprecher). Anschließend werden die Hörerlebnisse untereinander ausgetauscht oder auch von den Kindern nachgeahmt. Die Geräusche werden viel intensiver wahrgenommen, wenn die Kinder mit verbundenen Augen geführt werden.

### Schlauchtelefon

Mit einem langen Gartenschlauch, an dem an jeder Seite ein Plastiktrichter mit Klebeband befestigt wird, entsteht ein selbst gebasteltes Telefon. Jetzt können Kinder in verschiedenen Zimmern miteinander telefonieren.

### Tönende Reise

Die Kinder unternehmen eine spannende, tönende Reise durch eine vorher erdachte Geschichte. Wichtig ist dabei, dass in der Geschichte viele Töne, Geräusche und klingende Gegenstände vorkommen. Zu Beginn der Geschichte bekommt jedes Kind eine Geräuschfigur (Lokomotive, Ente etc.). Während des Vorlesens müssen die Kinder nun an den richtigen Stellen ihre Geräusche machen und vor allem aufpassen, dass sie "ihre" Stelle zum Geräuschemachen nicht überhören.

### Geräusche-Memory

Mehrere gleiche Behälter (z.B. Filmdosen) werden mit Inhalt gefüllt (z.B. Reis, Zucker, Linsen). Je zwei Behälter haben den gleichen Inhalt. Die Kinder müssen nun Geräuschepaare durch Schütteln und Hören der Behälter finden.

### Kino im Kopf

Die Kinder kommen liegend in einem abgedunkelten Raum zur Ruhe. Bei sanfter Musik wird eine Fantasiereise für Kinder erzählt oder vorgelesen. Danach erzählen oder malen die Kinder das Gesehene.

### Kamera Klick

Zwei Kinder bilden ein Paar. Ein Kind ist die "Kamera": Es hat die Augen geschlossen, bekommt eine farbige Papprolle mit Gummi als "Objektiv" vor das Gesicht und einen roten Punkt als "Auslöser" auf die Schulter. Das zweite Kind ist die Fotografin oder der Fotograf, es führt die menschliche Kamera vor ein Motiv und richtet ihren Kopf behutsam so aus, dass die "Kamera" den vom Fotografen gewünschten Blickwinkel erfassen kann. Nun löst der Fotograf mit dem Ruf "Klick" (und vielleicht einem starken Druck auf den roten Punkt auf der Schulter) die "Kamera" aus. Das Kamerakind öffnet die Augen bis der Fotograf noch einmal "Klick" sagt. Nach einigen "Aufnahmen" malt das Kamerakind seine "Fotos" auf. Dann wird gewechselt.



## Spiele mit Medien

### Gefühle raten

Ein guter Film- und Fernsehschauspieler kann sich in verschiedene Gefühlslagen hineinversetzen. Wie gut können die Kids schauspielern? Alle Kinder ziehen ein Kärtchen mit einem entsprechenden Adjektiv (ärgerlich, wütend, glücklich), das sie vor der Videokamera mit einer kleinen Pantomime darstellen. Anschließend werden die Gefühlsdarstellungen der Kinder in der Gruppe erraten

### Medienhelden raten

Schwieriger wird es, wenn Medienhelden (Pippi Langstrumpf, ein Kommissar, ein Gangster) vor der Videokamera dargestellt und erraten werden sollen. Hierzu sollte eine große Verkleidungskiste bereitstehen. Auch Audiogerät ist nützlich; so können die Kids auch ihre Musikstars mit Playback imitieren.

### Zaubern mit der Kamera

Ein einfacher Stopptrick lässt Kinder staunen und lüftet das einfache Geheimnis eines Filmtricks. Das Prinzip des Stopptricks beruht auf einer chronologischen und sekundenschnellen Aneinanderreihung einzelner Bilder und lässt sich beliebig variieren. Verschwinden und Erscheinen: Ein Kind bedient die Videokamera und nimmt mit Unterstützung des Leiters zunächst 5 Sekunden eine ganze Kindergruppe auf. Während nacheinander jeweils ein Kind aus der Gruppe austritt, nimmt das Kamerakind jeweils im 1-2 Sek.-Rhythmus die langsam schwindende Gruppe auf, bis schließlich nur noch der leere Raum zu sehen ist. Wichtig ist, dass die Kinder im Bildausschnitt während der Aufnahmen sich möglichst wenig bewegen.

Magische Kleidung: Hierbei zieht das Kind während der Aufnahme pausen langsam immer mehr Kleidungsstücke an.

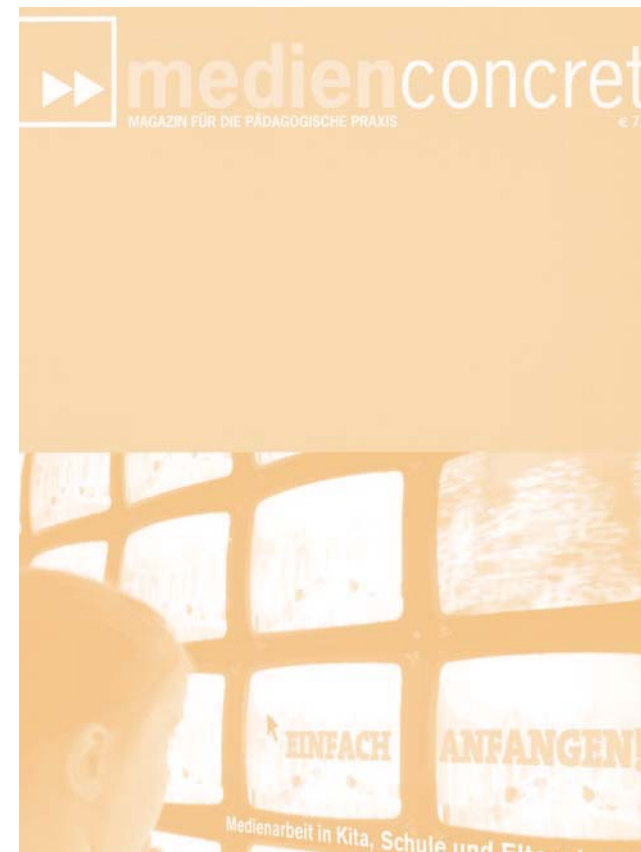
Tischlein deck´ dich: Auf einem anfangs leeren Tisch erscheinen immer mehr Tassen, Teller etc.



### Werbung auf den Kopf gestellt

Wie müssen Frauen und Männer laut Werbung sein? Eine Sammlung der vielen Attribute oder Konsumartikel, die für "attraktive" werbetaugliche Typen beiderlei Geschlecht zwingend notwendig sind, wird veranschaulicht (d.h. die Nennungen werden z.B. Frauen- bzw. Männerbildern oder den Umrissen eines Mädchens oder Jungen zugeordnet). Danach überlegen sich die Kinder kleine Geschichten für Werbespots, in denen genau das Gegenteil der bekannten Werbeversprechungen geschieht. Die Sketche werden je nach Verfügbarkeit mit der Videokamera oder einem Audiorekorder aufgenommen.

aus: MedienConcret, Magazin für die pädagogische Praxis  
"Einfach anfangen! Medienarbeit in Kita, Schule und Elternhaus", Hrsg. JFC Medienzentrum Köln, Köln 2003, S. 98



## Geräuschewerkstatt

Reale Geräusche, wie Regen, Donner, Feuer etc. werden mit einem Recorder aufgenommen bzw. simuliert. Hierzu eignet sich das folgende Ratebeispiel gut:

Überlegt und probiert aus. Klingt es auch wirklich so? Ordnet zu!

- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Lager- oder Kaminfeuer | 9. Schritte im Sand      |
| 2. Wellenschlagen         | 10. Fliegensummen        |
| 3. Regen                  | 11. Autotür zuschlagen   |
| 4. Sturm/Wind             | 12. Donner               |
| 5. Dampflokomotive        | 13. Ticken einer Wanduhr |
| 6. Sprung ins Wasser      | 14. Kochendes Wasser     |
| 7. Tuten eines Schiffes   | 15. Kleiner Bach         |
| 8. Rudern                 |                          |

### Und was hört sich wie die oben genannten Geräusche an?

- A Unterschiedlich stark ins Mikrofon blasen
- B Zellophanpapier in der Hand zerknüllen
- C Mit zwei Brettchen in einer mit Wasser gefüllten Wanne rudern
- D Mit der Hand in einer Schüssel mit Wasser plätschern
- E Mit der Hand aus Wasser in einer Wanne klatschen und eintauchen
- F in eine mit wenig Wasser gefüllte Flasche blasen
- G Zwei Brettchen in Sandpapier einwickeln und aneinander reiben
- H Reis in eine Pappschachtel rieseln lassen
- I Mit einem Strohhalm in ein Wasserglas blasen
- J Mit einem Bleistift an ein Weinglas klopfen
- K Aus einer Gießkanne einen dünnen Wasserstrahl in eine Schüssel mit Wasser laufen lassen
- L Schreibmaschinenpapier zu einem Fächer zusammenfalten. Die Enden in die Hände nehmen und gegeneinander drehen
- M Dickes, großes Buch zuschlagen
- N Große Papptasche kräftig schütteln
- O Luft durch die zusammengedrückten Zähne blasen

### Lösungen:

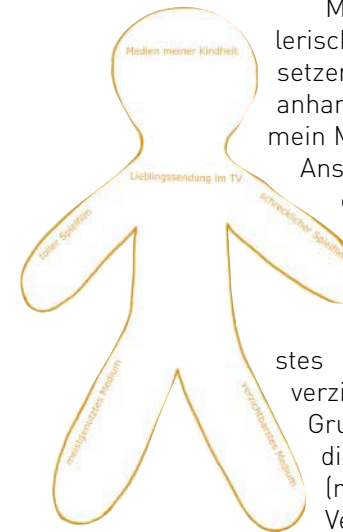
1-b, 2-d, 3-h, 4-a, 5-g, 6-e, 7-f, 8-c, 9-l, 10-o, 11-m, 12-n, 13-j, 14-i, 15-k

Mit freundlicher Genehmigung der AutorInnen: Klaus Peter Treumann, Dorothee Schnatmeyer, Ingrid Volkmer "Mit den Ohren sehen", Schriften zu Medienpädagogik 22 der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Bielefeld 1995, S. 55f

## Der gläserne Medienmensch

Diese einfache Methode dient der Reflexion über die eigene Medienbiografie, das eigene Medienverhalten und über aktuelle Probleme im familiären Kontext. Sie hilft den persönlichen

### DER GLÄSERNE MEDIENMENSCH



Bezug zur technischen Medienentwicklung und Medienvielfalt zu klären und bietet einen eher spielerischen Zugang zum Thema. Jeweils 2 Teilnehmende setzen sich zusammen und stellen sich gegenseitig anhand eines vorgegebenen Medien-Themas vor (z.B. mein Mediengebrauch heute und als Kind).

Anschließend wird gemeinsam ein Überblick anhand eines Körperumrisses erstellt. Die einzelnen Teile (Beine, Arme, Kopf, Bauch) beziehen sich auf verschiedene Aspekte: z.B. Medien meiner Kindheit, meine Lieblingsfernsehsendung, der Lieblingsspielfilm, schreckliche Filme, wichtigstes Informationsmedium, meist genutztes Medium, verzichtbarstes Medium. Die Ergebnisse werden in der Gruppe vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Auf diese Weise ergeben sich sehr einprägsam erste (neue) Erkenntnisse zur eigenen Mediennutzung in Vergangenheit und Gegenwart. Damit wird zugleich eine Sensibilisierung für den eigenen Medienkonsum im Sinne einer Vorbildfunktion für die Kinder erwirkt.

## Der Medienkuchen

Eine weitere spielerische Annäherung an eigenes Medienverhalten bietet "Der Medienkuchen".

Unter der Fragestellung "wieviel Zeit verwende ich für welches Medium?" zeichnet jede/r Teilnehmende seinen individuellen "Medienkuchen". Die einzelnen Medienkuchen-Stücke stehen für die prozentualen Anteile am zeitlichen Aufwand pro Tag für die Nutzung von TV, PC, Kino, Zeitung, Radio etc. Zuweilen ist es hilfreich, auch einen Platz für eine komplett medienfreie Zeit zu vergeben.

## Medienpädagogische Anlaufstellen in NRW (Auswahl)

Arbeitskreis Ostviertel e.V.  
Bennostraße 5  
48155 Münster  
Tel.: 0251 / 60 96 73  
www.bennohaus.info

Gesellschaft für Medienpädagogik  
und Kommunikationskultur  
Bielefeld (GMK)  
Körnerstraße 3  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 / 677 88  
www.gmk-net.de

JFC Medienzentrum Köln  
Hansaring 84 - 86  
50670 Köln  
Tel.: 0221 / 130 56 150  
www.jfc.info

Landsarbeitsgemeinschaft  
Lokale Medienarbeit NRW e.V.  
Emscherstraße 71  
47137 Duisburg  
Tel.: 0203 / 410 58 10  
www.medienarbeit-nrw.de

Medienzentrum Rheinland  
Bertha-von-Suttner-Platz 3  
40227 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 89 98 01  
www.medienzentrum-rheinland.lvr.de

Westfälisches Landesmedienzentrum  
Fürstenbergstraße 14  
48147 Münster  
Tel.: 0251 / 59 13 02  
www.lwl.org/LWL/Kultur/Landesmedienzentrum

**\* Linktipps \***

## Informationsquellen im Internet (Auswahl)

### [www.familieundmedien.de](http://www.familieundmedien.de)

Das Portal der Qualifizierungsinitiative "Familie und Medien" mit weiteren Praxistipps und Informationen.

### [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

Auf diesem werbefreien Informationsangebot für Jugendliche der LfM NRW und des mpfs dreht sich alles um die sichere Nutzung von WLAN, Mobiltelefon, Game Konsole, Bluetooth usw.

### [www.internauten.de](http://www.internauten.de)

Für Kinder sind Sicherheitstipps im Internet in kurzen Comicgeschichten aufbereitet. Eltern erhalten Tipps zur sicheren Internetnutzung und Hinweise zum Datenschutz im Internet. Ein Internetangebot von FSM e.V., Deutsches Kinderhilfswerk e.V. und MSN Deutschland GmbH.

### [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

Ratgeber des Vereins Internet ABC e.V. für Kinder und Eltern zum (spielerischen) Umgang mit dem Internet sowie einer Datenbank zu Lern-, Spiel- und Kreativprogrammen.

### [www.internet-beschwerdestelle.de](http://www.internet-beschwerdestelle.de)

Ziel der Initiative ist es, Anwender vor Sicherheitsproblemen und Kriminalität im Internet zu schützen, zum bewussten Umgang mit Informationstechnologie zu motivieren und das Vertrauen in neue Technologien zu stärken. Ein Angebot des Verbands der deutschen Internetwirtschaft eco und der FSM e.V.

### [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Das Portal zur Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz will u. a. Eltern und Kinder für die Chancen und Gefahren des Internet sensibilisieren. Es versteht sich in erster Linie als das zentrale nationale Angebot zur Zusammenführung bestehender Angebote. Träger ist ein Konsortium mit LMK, LfM NRW sowie ecmc.

### [www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)

LizzyNet ist die Community für Mädchen und junge Frauen mit einzelnen Trainingsbausteinen wie Photoshop und HTML sowie Materialien zur Berufsorientierung von Schulen ans Netz e.V.

### [www.medienkompetenz-portal-nrw.de](http://www.medienkompetenz-portal-nrw.de)

Portal der LfM NRW mit Datenbanken zu medienpädagogischen Institutionen, Medienkompetenz-Projekten, Referenten, öffentlichen Internetzugängen und aktuellen News rund um das Thema Medienkompetenz in NRW.

### [www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de)

Das Mitmach-Portal der Bundesinitiative "Jugend ans Netz", auf dem Jugendliche ihr eigenes Tagebuch und eine Foto-Community führen, eigene Klingeltöne und Handy-Logos gestalten, zu allem ihre Meinung sagen sowie ihren persönlichen Communitybereich aufbauen und pflegen können.

### [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

Ziel der Aktion des BMFSFJ ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Kinder und Medien". Dazu gibt es Tipps zu elektronischen Medienangeboten und deren Handhabung - in Verbindung mit gezielten ganzheitlichen Erziehungstipps für die 3- bis 13-Jährigen.

### [www.spieleratgeber-nrw.de](http://www.spieleratgeber-nrw.de)

Den Schwerpunkt der Arbeit des ComputerProjektes Köln e.V. bildet die pädagogische Beurteilung von Spiel- und Lernsoftware, die von Fachkräften zusammen mit Kindern und Jugendlichen erprobt und kritisch betrachtet wird.

### [www.zappen-klicken-surfen.de](http://www.zappen-klicken-surfen.de)

Das JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis präsentiert auf diesem Portal Hintergrund- und Arbeitsmaterialien zum Thema "Familien leben mit Medien". Die Förderung erfolgt durch das BMFSFJ im Rahmen des Projekts Media Generation der GMK.

## Kontakte

### Auftraggeber / Förderung

Landesanstalt für Medien NRW  
Mechthild Appelhoff  
Rainer Smits  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf  
rsmits@lfm-nrw.de  
www.lfm-nrw.de

Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration  
des Landes NRW  
Dr. Claus Eppe  
Fürstenwall 25  
40129 Düsseldorf  
claus.eppe@mgffi.nrw.de  
www.mgffi.nrw.de

### Projektleitung

Dr. Eva Bürgermeister  
JFC Medienzentrum Köln  
Hansaring 84 – 86  
50670 Köln  
buergermeister@jfc.info  
www.jfc.info

Prof. Dr. Matthias Petzold  
Universität Düsseldorf  
Eifelstraße 33  
50677 Köln  
m.petzold@uni-koeln.de

Roman R. Rüdiger  
AWO-Familienglobus gGmbH  
Arbeitsfeld Jugendförderung  
Siegstraße. 2  
40 219 Düsseldorf

### Projektkoordination

JFC Medienzentrum Köln  
Dörte Schlottmann  
Hansaring 84 – 86  
50670 Köln  
schlottmann@jfc.info  
www.jfc.info

### Beirat

Prof. Dr. Stefan Aufenanger  
Universität Mainz  
Hegelstraße 54  
55122 Mainz  
www.aufenanger.de

Dieter Greese  
Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband NRW e.V.  
Domagkweg 20  
42109 Wuppertal  
www.dksb-nrw.de

Helga Hege  
Der PARITÄTische Wohlfahrtsverband  
LV NRW e.V.  
Loher Straße 7  
42283 Wuppertal  
www.paritaet-nrw.org

Petra Hepenstrick  
Deutscher Familienverband  
Landesverband NRW  
Hüttenstraße 11  
40215 Düsseldorf  
www.dfv-nrw.de

José Sánchez Otero (ehemals)  
Landeszentrum für Zuwanderung Solingen  
Postfach 11 04 26  
46664 Solingen  
www.lzz-nrw.de

Elvira Rocholl  
AK Familienbildung im Deutschen Roten  
Kreuz NRW  
c/o DRK-Landesverband Nordrhein e.V.  
Auf´m Hennekamp 71  
40225 Düsseldorf  
www.drk-nordrhein.net

Michaela Scheer  
AK Kommunale Familienbildungsstätten NRW  
c/o Städtische Familienbildungsstätte  
Auer Schulstraße 20  
42103 Wuppertal  
www.stadt.wuppertal.de/fbs

Ulrich Schmitz  
AG Ev. Familienbildungsstätten Rheinland  
Hinter der Kirche 34  
47058 Duisburg  
www.fbw-du.org

Dr. Michael Trösser  
Medienzentrum Rheinland  
Bertha-von-Suttner-Platz 3  
40227 Düsseldorf  
www.medienzentrum-rheinland.lvr.de

Barbara Wagner  
LAG Kath. Familienbildungsstätten  
Gertrudenhof 25  
44866 Bochum  
www.bistum-essen.de

### Regionale Kooperationspartner

aktuelles form, Volkshochschule  
Fachbereichsleiterin Stefanie Horst  
Hof zum Ahaus 4  
48683 Ahaus  
Tel.: 02561 / 95 370  
www.vhs-aktuellesforum.de

AWO Familien- und Weiterbildungswerk  
Neuss e.V.  
Iris Goeres-Liedtke  
Platz der Republik 13  
41515 Grevenbroich  
Tel.: 02181 / 23 25 28 /-29  
www.awo-familienbildung.de

DRK-Familienbildungswerk  
Heike Trottenberg  
Benrather Straße 49 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 / 55 628  
www.drk-mettmann.de

Familienbildungsstätte Rheydt  
Kornelia Klösches  
Odenkirchener Straße 3a  
41326 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 / 62312-0  
www.fbs-rheydt.de

Claudia Hergarten  
Steinacker Straße 50  
50259 Pulheim  
Tel.: 02238 / 56704  
claudia.hergarten@gmx.de

Stephan Janson  
Kolberger Straße 55  
50374 Ertstadt  
Tel.: 02235 / 1252  
Stephan.Janson@tnetcologne.de

Jugendcolloquium e.V.  
Carsten Berg  
Am Helpert 36  
53177 Bonn  
Tel.: 0228 / 32 25 06  
bergcarsten@yahoo.de  
www.juco.org

Kinderhaus St. Michael  
Markus Zinecker  
Leipzigerstraße 45  
42109 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 75 94 122  
www.khsm.de

Kornelia Klösches  
Lindenstraße 207  
41086 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 / 53662  
kornelia.kloesges@t-online.de

Städtische Familienbildungsstätte Wuppertal  
Dagmar Höpfner  
Auer Schulstraße 20  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202 / 56 32 607  
www.wuppertal.de/fbs

Judith Schmitz  
Im Goldacker 30  
50126 Bergheim  
Tel.: 02271 / 76 73 88  
Judith.E.Schmitz@web.de

Sozialpädagogisches Zentrum Kerpen  
(Ambulante Erziehungshilfen)  
Paul Kramer  
Adenauer Straße 23a  
50169 Kerpen  
Tel.: 02273 / 94 06 23/-24  
www.spz-kerpen.de

SPFH Erkrath  
-Jugendamt der Stadt Erkrath-  
Henriette Bierhoff-Weiß  
Brechtstraße 6  
40699 Erkrath  
Tel.: 0211 / 24 07 51 28

Stadt Erkrath  
Jugendamt Abtlg. Jugendschutz  
Andrea Lademann-Kolk  
Postfach 1154  
40671 Erkrath  
andrea.lademann-kolk@erkrath.de  
www.erkrath.de/jugendamt/index.html